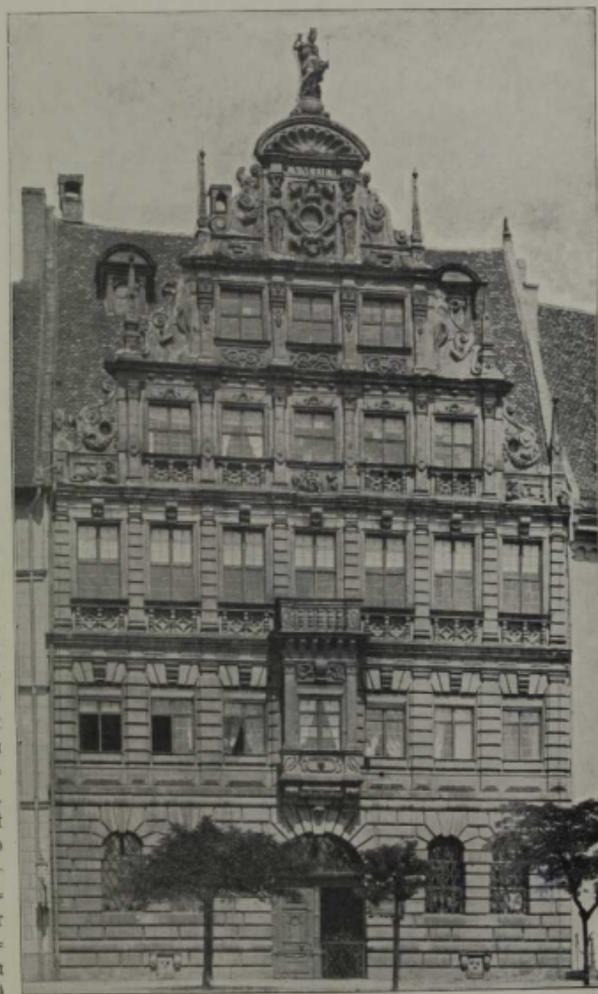


Überblick über die bildenden Künste von der Mitte des 17. Jahrhunderts bis zur Gegenwart.

Baukunst.

§ 1. Einleitung: Rückblick auf die Renaissance. Während in Deutschland der gotische Baustil seine Herrschaft behauptet von der Mitte des 13. Jahrhunderts noch bis über 1500 hinaus, macht sich die Baukunst in Italien um die Mitte dieses Zeitraums mit Bewußtsein unabhängig von dem fremden Stil und stellt die Formen der antiker Kunst, nicht zunächst die reineren des Griechentums in ihren Dienst. Als Vater dieser sog. Wiedergeburt der antiken Kunst, der Renaissance, als deren Grundzug man wohl die Verbindung von Ebenmaß und Kraft bezeichnet hat, gilt der Erbauer des Palazzo Pitti und Schöpfer der Domkuppel in Florenz, Filippo Brunelleschi (1377—1446). Den Eindruck der Festigkeit erwecken die breiten Mauern des Palazzo Pitti und anderer Palastbauten mit den nur an den Kanten geglätteten Quadersteinen, der sog. Rustika. Für die Plastik eröffnet Brunelleschis Freund Donatello (1386—1466) die neue Kunstrichtung, während ihr Zeitgenosse Fra Giovanni Angelico da Fiesole (1387—1455) seinen himmlischen Gestalten noch ganz die innige Johannisminne mittelalterlicher Mystik einhaucht.



Das Pellerhaus in Nürnberg.